Gemeinde leben

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt

Nr. 110 Dezember 2026/Januar/Februar 2027



Ein Klang der verbindet

Liebe schafft Wunder

Die Nacht wird zum Tag,
Glockengeläut zu später Stunde.
Ein Stall erlangt Ruhm,
ein Neugeborenes stellt die Welt auf den Kopf.

Engel verkünden den Frieden.
Wir nehmen uns ihre Botschaft zu Herzen
und fürchten uns nicht:

an das Wunder zu glauben,
dem Unmöglichen zu vertrauen,
das Verborgene zu sehen,
die Liebe zu leben.

Liebe schafft Wunder,
damals wie heute.
WUNDERvolle Weihnachten!

Andrea Wilke, Pfarrbriefservice.de

Titelbild: Glocken in Erkrather Pfarrkirche, Foto: H. Wirtz bearbeitet

Weihnachten 2026 – und was bleibt?

Im Herbst führte mich der Weg einmal wieder nach Münster, in die Stadt meines Niederlandistik-Studiums, und dort ging´s mir genauso wie unzähligen Touristengruppen: Ich musste unbedingt gegen 11.45 Uhr im südlichen Chorumgang des St.-Paulus-Doms eingetroffen sein. Um diese Uhrzeit beginnt nämlich das tägliche Getümmel vor der berühmten Astronomischen Uhr, die in den Jahren 1540 bis 1542 errichtet worden ist.



Astronomische Uhr im Dom zu Münster

Groß und Klein schauen plötzlich voll kindlicher Vorfreude nach oben, wenn beim mittäglichen Stundenschlag der Tutemann mit seiner Frau den Umzug der Heiligen Drei Könige einläutet: Hinter dem Giebel setzt sich der Stern von Bethlehem in Bewegung und dreht sich vor, bis er in der Mitte über der Mutter Gottes mit dem Jesuskind stehen bleibt.

Dann öffnet sich die Tür rechts von der Madonna. Heraus tritt zuerst ein junger Diener, gefolgt von den kostbar bekleideten Figuren der Könige Kaspar, Melchior und Balthasar. Sie defilieren vor Maria, wobei die Könige sich ehrfürchtig vor ihr verneigen. Ein zweiter, alter Diener beschließt den Auftritt. Dazu erklingen von einem Glockenspiel die beiden Melodien „In dulci jubilo" und „Lobe den Herren". Zweimal geschieht das Ganze, bevor sich die Kläppchen wieder schließen.

Was fasziniert die Menschen eigentlich dermaßen im Dom? Ich denke, es sind diese fünf Minuten Weihnachten, die hier werktags um 12.00 Uhr bzw. sonntags um 12.30 Uhr erlebbar sind. „In dulci jubilo" ertönt wirklich immer, auch bei sengender Julihitze. Und hat das nicht etwas Schönes, Romantisches, das uns allesamt berührt?

In Münster bleiben es, wie gesagt, knappe fünf Minuten, während sich das Fest in Heinrich Bölls Erzählung „Nicht nur zur Weihnachtszeit" zum Dauerzustand etabliert. Eine Geschichte, die ausgesprochen komisch anmutet, aber auch verstörend. Tante Milla, die Protagonistin, bekommt einen hysterischen Schreikrampf, als der Christbaum nach den Feiertagen eingepackt wird. Erst als er ins Wohnzimmer zurückkehrt, ist alles wieder gut.

Es beginnt nun eine regelrechte Tannenbaum-Therapie.

Über zwei Jahre hinweg heißt fortan jeder Abend „heilig", und im Sommer wird beim zehnten oder zwölften Baum „Stille Nacht" gesungen. Irgendwann jedoch hat niemand mehr Lust auf besagtes Spiel. Es gibt Streit. Der Pfarrer nimmt nicht mehr teil, und die Mitfeiernden werden durch Wachspuppen oder Schauspieler ersetzt. Tante Milla jedoch scheut keine Mühe, ihr außergewöhnliches Bedürfnis nach verzaubernder Atmosphäre, Frieden, Geborgenheit sowie nach Gemeinschaft zu stillen, doch wie lange lässt sich das wirklich durchhalten?



Weihnachtsmarkt Essen

Mich stört es zwar auch immer wieder, wenn nach dem 24. Dezember, am eigentlichen Beginn der Weihnachtszeit, in unseren Geschäften kein einziger Dominostein, kein Spekulatius und kein Stollen mehr im Regal stehen und wenn vielerorts die Krippen direkt nach dem Fest der Taufe des Herrn aus unseren Kirchen verschwinden. Aber ist das Verhalten von Tante Milla nicht völlig absurd und skurril?

Heinrich Böll wirft bei mir eine Frage auf: **Was bleibt?**

Wenn der Plätzchenteller leer genascht, die Krippe abgebaut und der Tannenbaum von der Müllabfuhr entsorgt worden ist: Bleibt dann überhaupt noch etwas von diesem Fest übrig? Oder ist es tatsächlich blitzschnell wieder vorbei – für manche von uns vielleicht sogar zur Erleichterung?

In Joh 1, dem Evangelium des Ersten Weihnachtstags, hören wir die Worte des Johannes über den neugeborenen Christus: Gott selbst ist Mensch geworden, ganz erfüllt von Gnade und Wahrheit. Und Jesus ist das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet. Er kam in unsere Welt ohne jegliche Idylle, damit wir lernen können, geliebt zu sein und diese Liebe weiterzugeben. Dafür braucht es übrigens gar keinen Tannenbaum! Was am Ende der Weihnachtszeit bleiben sollte, sind nämlich nicht die schmucken Äußerlichkeiten. Es ist vielmehr die Botschaft des Festes, die uns durch das gesamte Jahr hindurch begleiten mag:

- Dass wir Menschen nicht perfekt erscheinen müssen, um wertvoll zu sein.
- Dass Gott uns entgegenkommt, nicht erst, wenn wir alles bereits im Griff haben.

- Dass Hoffnung gerade dort wichtig wird, wo das Leben dunkel erscheint.
- Dass Frieden mehr ist als ein nettes Wort auf unseren Grußkarten, und
- dass wir nicht nur an Weihnachten, sondern auch sonst Zeit füreinander finden.

Möglicherweise lässt sich mit diesen Gedanken die Astronomische Uhr im Dom zu Münster ganz anders betrachten. Vielleicht brauchen wir überhaupt keine fünf Minuten weihnachtlicher Idylle pro Tag, sondern fünf Minuten, in denen wir uns daran erinnern, was die Menschwerdung Jesu für uns persönlich bedeutet: Sein Licht zu empfangen und es in der Welt zu verbreiten.

In diesem Sinne: Eine gesegnete Adventszeit und frohmachende Weihnachtstage!

Ihr und Euer

Pastoralreferent
Martin Grote



Weihnachten - Gott kommt uns nahe

Stellen wir uns vor, ein Besucher aus dem Weltall käme im Dezember auf die Erde.

Der Außerirdische wundert sich, warum die Menschen ihre Häuser mit bunten Lichtern schmücken, sich vier Wochen auf das Weihnachtsfest vorbereiten, so viele Geschenke kaufen und ein Festessen planen.

„Was feiert ihr eigentlich an Weihnachten?"

Was würden wir ihm erzählen? Von geschmückten Häusern und Weihnachtsmärkten, von Kerzen, Geschenken und einem besonderen Essen? All das gehört zu Weihnachten – erklärt aber noch nicht, warum dieses Fest für Christen eine so zentrale Bedeutung hat.



Blick aus dem Weltall

Die Antwort beginnt mit einem Kind. Vor mehr als zweitausend Jahren wird Jesus in Bethlehem geboren. Maria ist seine Mutter, Josef steht ihr zur Seite und übernimmt Verantwortung für das Kind.

Die Umstände seiner Geburt sind alles andere als prunkvoll: Jesus kommt nicht in einem Palast zur Welt, sondern unter einfachen und bescheidenen Bedingungen. Als Erste erfahren Hirten von seiner Geburt, sie waren in der damaligen Gesellschaft eher Menschen am Rand. Gerade ihnen verkünden die Engel: „Fürchtet euch nicht!"

In diesem Kind sehen Christen mehr als die Geburt eines außergewöhnlichen Menschen. Sie glauben: In Jesus Christus ist Gott selbst Mensch geworden. Der ewige Sohn Gottes nimmt unsere menschliche Natur an und teilt unser Leben. Gott bleibt nicht fern von seiner Schöpfung. Er kommt uns nahe – so nahe, dass er selbst Mensch wird.

Das ist das Geheimnis von Weihnachten.

„Fürchtet euch nicht" – diese Botschaft der Engel gilt auch heute. Denn unsere Welt ist nicht frei von Angst. Menschen sorgen sich um ihre Zukunft, ihre Familien, um Frieden und Sicherheit. Krieg, Gewalt, Ungerechtigkeit, Krankheit und Tod gehören weiterhin zu unserer Wirklichkeit.

Mit der Geburt Jesu verschwindet all das nicht.

Weihnachten bedeutet nicht, dass die Welt plötzlich vollkommen geworden wäre. Es bedeutet: Gott überlässt diese unvollkommene Welt nicht sich selbst. Er kommt in sie hinein.

Das zeigt sich im gesamten Lebensweg Jesu. Seine Menschwerdung ist nicht von seinem Leiden und Sterben trennen. Der Weg, der in Bethlehem beginnt, führt nach Jerusalem und zum Kreuz. Dort zeigt sich die Liebe Gottes in ihrer äußersten Konsequenz: Christus gibt sein Leben für die Menschen hin und nimmt Leid und Tod auf sich. Doch am Ende steht nicht der Tod, sondern die Auferstehung. Der Tod behält nicht das letzte Wort- Gottes Liebe ist stärker.

Darum ist Weihnachten mehr als die Erinnerung an ein Ereignis der Vergangenheit. Es ist die Zusage, dass Gott uns nahe ist – auch dort, wo das Leben schwer wird. Er bleibt dem Leid nicht fern. In Jesus Christus hat er unsere verletzliche menschliche Existenz angenommen.

Und durch seine Auferstehung eröffnet er uns die Hoffnung, dass Leid und Tod nicht das Ende sind.

Darum gilt die Botschaft der Engel auch heute:

Fürchtet euch nicht.

Gott ist nicht fern.

Wir sind nicht vergessen.



Angelika Haite

Rosenhof Erkrath?

Davon hört man ja nur Gutes.

Stimmt! Schließlich sind wir seit 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Appartements gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot. Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für Qualität und Kompetenz.

Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN
50 Jahre

Sind Sie neugierig geworden? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf: Evelyn Depperschmidt und Katarzyna Nowakowski informieren Sie gern ausführlich unter **Tel. 0211/92 40 31 8.**



Rosenhof Erkrath • Düsseldorfer Straße 8-10 • 40699 Erkrath
erkrath@rosenhof.de • www.rosenhof.de • facebook.com/www.rosenhof.de
Rosenhof Hochdahl Seniorenwohnanlage Betriebsgesellschaft mbH

Die Heiligen im Advent

Barbara, Nikolaus und Luzia

Die Adventszeit ist reich an Heiligengedenktagen. Drei Heilige stehen dabei besonders im Mittelpunkt:

- die Hl. Barbara, 4. Dezember,
- der Hl. Nikolaus am 6. Dezember und
- die Hl. Luzia am 13. Dezember.

Ihre Legenden und Bräuche sind bis heute lebendig.

Die heilige Barbara
Hoffnung mitten im Winter

Ein beliebter Brauch zum Barbaratag ist das Schneiden von Obstzweigen am 4. Dezember. In eine Vase gestellt, öffnen sich ihre Blüten oft pünktlich zu Weihnachten. Die weißen Blüten inmitten der winterlichen Kälte sind ein schönes Zeichen der Hoffnung und des neuen Lebens.



Barbarazweig

Barbara lebte der Überlieferung nach im 3. Jahrhundert in Nikomedien, dem heutigen Izmit in der Türkei. Ihr Vater war ein entschiedener Gegner des Christentums und sperrte sie in einen Turm, um sie vom christlichen Glauben fernzuhalten. Während seiner Abwesenheit ließ sich Barbara taufen. Als ihr Vater davon erfuhr, ließ er sie foltern und schließlich hinrichten.

Der Legende nach blieb Barbara auf dem Weg ins Gefängnis mit ihrem Gewand an einem Zweig hängen. Sie stellte den abgebrochenen Zweig ins Wasser. Er blühte an dem Tag auf, an dem sie starb. Heute wird Barbara unter anderem als Schutzpatronin der Bergleute verehrt, da sie der Legende nach durch eine Felsspalte fliehen konnte.

Der heilige Nikolaus
Freund der Kinder



Nikolausplätzchen

Am 6. Dezember feiern wir den Nikolaustag. Besonders die Kinder

freuen sich über kleine Geschenke, die der Nikolaus in der Nacht zuvor bringt.

Der historische Nikolaus von Myra lebte im 4. Jahrhundert und war Bischof in der kleinasiatischen Stadt Myra, dem heutigen Demre in der Türkei. Er galt als großzügiger Wohltäter und half besonders armen Menschen und Kindern. Zahlreiche Legenden erzählen von seinen guten Taten und Wundern. Seine Gebeine wurden im 11. Jahrhundert von italienischen Kaufleuten nach Bari in Süditalien gebracht. Dort befindet sich bis heute sein Grab in der Basilika San Nicola. In Myra hält sich allerdings die Behauptung, dass seinerzeit der falsche Sarkophag geraubt wurde, der echte Nikolaus also noch in der Stadt sei. Verständlich, dass keine der beiden Städte an einer Lösung des Falls interessiert ist, so kann jede Stadt den Nikolaus für sich beanspruchen.

Die Heilige Luzia
Licht in der Dunkelheit

Weniger bekannt ist die Heilige Luzia von Syrakus. Ihr Name bedeutet „die Leuchtende" oder „Lichtträgerin". Sie lebte der Überlieferung nach im 3. Jahrhundert auf Sizilien und bekannte sich früh zum Christentum.

Während der Christenverfolgungen soll sie heimlich Lebensmittel zu verfolgten Christen in die Katakomben gebracht haben.



Luzia mit dem Lichterkranz

Damit sie den Weg im Dunkeln fand und beide Hände frei hatte, trug sie einen Kranz mit Kerzen auf dem Kopf. Schließlich wurde sie unter Kaiser Diokletian hingerichtet.

Besonders in Schweden und anderen skandinavischen Ländern wird das Luciafest bis heute mit Lichterumzügen gefeiert. Die sogenannte Luzienbraut trägt ein weißes Kleid, eine rote Schärpe und einen Kranz mit Kerzen auf dem Kopf. Sie symbolisiert das Licht, das mit Weihnachten in die Welt kommt.

Barbara, Nikolaus und Luzia begegnen uns als Heilige in der Adventszeit.



Cornelia Wilfert
Gemeinde Leben



Gottesdienste sind künftig im Internet zu sehen

Herzliche Einladung zur Teilhabe

Gemeinschaft kennt keine Grenzen – auch dann nicht, wenn es aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen nicht möglich ist, selbst am Gottesdienst in unserer Kirche teilzunehmen.

In der Vergangenheit wurden bereits vereinzelt Gottesdienste aus der Kirche St. Johannes der Täufer in das CBT-Wohnhaus St. Johannes übertragen. Da die dafür eingesetzte Technik inzwischen veraltet und störanfällig war, entstand im Kirchenvorstand die Idee, eine neue und zuverlässigere Lösung zu schaffen.

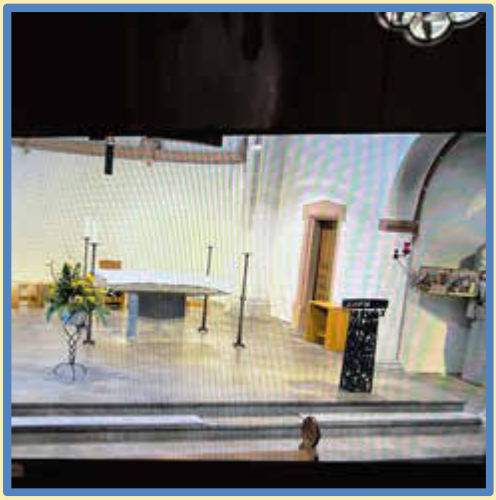
Ziel war es, die Gottesdienste aus unserer Kirche künftig über das Internet in die nahe gelegenen Seniorenwohnanlagen CBT - St. Johannes und Haus Bavier – Haus Bodelschwingh sowie auf Wunsch auch direkt ins heimische Wohnzimmer zu übertragen.

Nach fachlicher Beratung und entsprechenden Messungen der WLAN-Verbindung in der Kirche stand fest: Die technischen Voraussetzungen für eine Übertragung über das Internet sind gegeben.

Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung durch die Stiftung St. Johannes und der Bürgerstiftung Erkrath konnte dieses Projekt verwirklicht werden. Dafür gilt allen Beteiligten und Unterstützenden ein herzlicher Dank!

In Kürze wird es möglich sein, die Gottesdienste aus der Kirche St. Johannes der Täufer direkt in den genannten Seniorenwohnheimen oder zu Hause, z.B. auf einem internetfähigen Fernseher mitzufeiern.

Damit möchten wir Menschen, die nicht persönlich in die Kirche kommen können, die Teilnahme am Gottesdienst erleichtern und ihnen ermöglichen, weiterhin Teil unserer Pfarrgemeinde zu sein. Denn unser Glaube lebt von Gemeinschaft, vom gemeinsamen Gebet und davon, miteinander verbunden zu bleiben – unabhängig davon, wo wir uns gerade befinden.



Live-Bild vom Altarraum in St. Johannes der Täufer

Es ist geplant auch Chorkonzerte oder Lesungen zu übertragen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

So einfach geht es:

Für die Übertragung wurde ein eigener Kanal auf YouTube eingerichtet. Sie benötigen lediglich einen internetfähigen Fernseher.

1. **Öffnen Sie** auf Ihrem Fernseher die Anwendung **YouTube**.
2. Suchen Sie dort nach dem entsprechenden Kanal unserer Kirchengemeindebei YouTube **@KatholischeKircheErkrath**
3. **Wählen Sie den übertragenen Gottesdienst aus** und feiern Sie zu Hause oder im Seniorenwohnheim mit.

Die jeweiligen Übertragungen werden künftig in der wöchentlichen Gottesdienstordnung in „Gemeinde aktuell" bekannt gegeben.



Für den Kirchenvorstand
Monika Zielke

Was bedeutet Euch Weihnachten eigentlich?

Gemeinde Leben hat Jugendliche gefragt, was Weihnachten für sie ausmacht – was ihnen wichtig ist.

Weihnachten ist für viele Menschen eine besondere Zeit. Wir feiern gemeinsam mit Familie und Freunden, freuen uns über Geschenke, genießen die besondere Atmosphäre – und als Christinnen und Christen feiern wir die Geburt Jesu.

Wenn Jugendliche danach gefragt werden, was sie sich für Weihnachten wünschen, stehen überraschend oft ganz einfache Dinge im Mittelpunkt.



Gemeinde Leben hat nachgefragt:

Familie und Zusammenhalt

„An Weihnachten ist mir besonders wichtig, Zeit mit meiner Familie zu verbringen und gemeinsam eine schöne Zeit zu haben."

- Paul, 15 Jahre

„An diesem Tag merke ich jedes Jahr aufs Neue, dass nichts das Band der Familie ersetzen kann."

- Livia, 16 Jahre

Der Sinn von Weihnachten

„Die Geburt Jesu erinnert mich an Gottes Liebe zu den Menschen und daran, wie wichtig Nächstenliebe, Hoffnung und Frieden sind."

- Alexi, 15 Jahre

„Die Geburt Jesu gehört für mich natürlich zu Weihnachten dazu und erinnert daran, dass Weihnachten mehr ist als nur Geschenke."

- Lukas, 16 Jahre

Wünsche und Bedeutung

„Ich wünsche mir vor allem, dass meine Familie gesund und glücklich bleibt."

- Lilli, 16 Jahre

„Es geht weniger um Geschenke, sondern um Nähe, Dankbarkeit und schöne gemeinsame Momente."

- Victoria, 15 Jahre

Noch ein schönes Zitat

„Mir persönlich ist es wichtig, dass jeder Mensch eine schöne Weihnachtszeit hat, wobei es für mich nicht darauf ankommt, was unter dem Tannenbaum liegt, sondern wer um den Tannenbaum herumsteht, da das das entscheidende ist."

- Clara, 16 Jahre

„Weihnachten bedeutet für mich in erster Linie, die Freude über das Zusammenkommen der gesamten Familie und unfassbar gutes Essen. In zweiter Linie empfinde ich, Dankbarkeit für die Zeit, den

Stress, die Mühe und den Aufwand den alle füreinander auf sich genommen haben nur um ein schönes Weihnachtsfest zu feiern.

Gleichzeitig erinnert mich die Geburt Jesu immer daran, dankbar für das Geschenk des Lebens zu sein. Weihnachten bedeutet für mich aber auch die Freude auszustrahlen, die sich in der Adventszeit aufgebaut hat. Und wenn dann zum Ende der Messe an Heilig Abend die Lichter ausgehen und „Stille Nacht, Heilige Nacht" gesungen wird, vergisst man alle Sorgen um sich herum und freut sich schon auf das nächste Weihnachten."

- Max, 19 Jahre

Vielen Dank an: Paula, Frida, Oskar, Livia, Jiannis, Alexi, Lilli, Pauline, Sarah, Davide, Clara, Angelina, Felicitas, Victoria, Laura, Max, Sebastian, Lukas

Weihnachten ist eine Einladung an uns alle, das Wesentliche wieder mehr in den Mittelpunkt zu stellen und zu erkennen, dass eine bessere Welt dort beginnt, wo Menschen füreinander da sind und einander mit Menschlichkeit, Liebe und Verständnis begegnen.

A. Haite,
Gemeinde Leben



Klarheit, Verlässlichkeit und Miteinander: die neue Gottesdienstordnung ab 2027



Gemeinsam Gottesdienst zu feiern stiftet Identität und verbindet unsere Gemeinden. Um unser Zusammenwachsen als Pastorale Einheit weiter zu vertiefen und das liturgische Leben gemeinsam gut aufeinander abzustimmen, haben sich das Pastoralteam und ein gemeinsamer Ausschuss der Pfarrgemeinderäte über einen Vorschlag zur neuen Gottesdienstordnung ausgetauscht.

Das Ergebnis des gemeinsamen Überlegens: Zum 1. Januar 2027 tritt eine angepasste Gottesdienstordnung in Kraft.

Kontinuität und feste Verlässlichkeit

Wichtig war es, das Vertraute möglichst zu wahren. Die Zeiten werden nur minimal angepasst. Zugleich wird jeder Gottesdienst seinen festen Ort haben; einen Wechsel der Gottesdienstorte, der es manchem schwierig gemacht hat, „seinen" Gottesdienst zu finden, wird es nicht mehr geben: Ab 2027 gilt an jedem Kirchort ein fester, wöchentlicher Messzeitpunkt – verlässlich und ohne Ausnahme. So können auch Außen- oder Fernstehende einfacher Zugang zu unseren Gottesdiensten finden.

Miteinander gut abgestimmt

Ein Gottesdienst lebt von vielen Talenten – ob am Altar, in der Sakristei oder an der Orgel. Durch die neue, einheitliche Abstimmung über die Gemeindegrenzen hinweg greifen die Dienste künftig besser ineinander. Das schafft klare Abläufe und sichert, dass auch Urlaubs- und Vertretungszeiten in der gesamten Pastoralen Einheit reibungsloser funktionieren.

Ernst genommene Anliegen – Einladung zur Begegnung

Gewohnte Zeiten loszulassen oder umzustellen, fällt nicht leicht. Die Rückmeldungen und Bedenken aus den einzelnen Gremien wurden in den Beratungen ernst genommen und abgewogen. Das Ergebnis ist ein guter Kompromiss.

Die Gottesdienstordnung ab 1. Januar 2027 im Überblick

- **Vorabendmessen (Samstag):**

  17:00 Uhr: St. Marien (Hilden) | St. Nikolaus (Gruiten)

  18:30 Uhr: Unterfeldhaus | Heilig Geist (Hochdahl)

- **Sonntagsmessen:**

  10:00 Uhr: St. Jacobus (Hilden) | St. Johannes d. T. (Erkrath) | St. Franziskus (Hochdahl)

  11:30 Uhr: St. Konrad (Hilden)| St. Chrysanthus & Daria (Haan) | St. Mariä Himmelfahrt (Unterbach)| Heilig Geist (Hochdahl)

  18:00 Uhr: St. Franziskus (Hochdahl)

Ich lade alle Gemeindemitglieder ein, diesen Weg mitzugehen – im Vertrauen darauf, dass der Geist Gottes lebendig bleibt, wo immer Menschen im Gebet zusammenkommen.

Pfarrer Michael Mohr
Leitender Pfarrer
Pastorale Einheit Erkrath/Haan/Hilden
„im neanderland"





Reparaturen in St. Johannes der Täufer

Bis auf weiteres kann der Altarraum in Erkrath nicht betreten werden.

Aufgrund von Reparaturarbeiten ist der Altarraum der Erkrather Kirche derzeit nicht zugänglich.

Die Gottesdienste werden aber weiterhin in der Kirche gefeiert.

Dazu wurde ein kleiner Altar aufgestellt.



Im Vordergrund: Ersatz-Altar in Erkrath



Aktion Alpenveilchen

Angehörigen von Verstorbenen einen Gruß bringen

Hinter diesem Begriff verbirgt sich eine Geste. In der Adventszeit werden von unserer Pfarrgemeinde Blumengrüße, eben Alpenveilchen, zu den Gemeindemitgliedern gebracht, die im Laufe des Jahres einen lieben Menschen durch den Tod verloren haben, verbunden mit einem kleinen Brief.

Die Pfarrgemeinde will so den Hinterbliebenen mit diesem Gruß signalisieren: Ihr seid mit Eurer Trauer, mit Eurem Verlust nicht allein. Wir denken an Euch und an Eure lieben Verstorbenen – und wir beten für Euch, gerade in dieser dunklen Jahreszeit und an den Weihnachtsfeiertagen, wenn das Fehlen des lieben Menschen stark verspürt wird. Die Reaktionen der Besuchten in den vergangenen Jahren zeigen, wie dankbar dieser Gemeindegruß aufgenommen wird.

Daher unsere Bitte an Sie, die Freunde und Nachbarn der Hinterbliebenen: Wären Sie bereit, für die Gemeinde diesen kostbaren und wichtigen Dienst zu übernehmen und das Alpenveilchen und die Begleitkarte dem trauernden Gemeindemitglied, der Freundin, dem Nachbarn vorbeizubringen?

Die Blumen und die Karte können vom 1.12. bis 16.12. abgeholt werden.

- Für die Erkrather Angehörigen im Pfarrbüro Erkrath,
- für die Unterfeldhauser im Blumenladen Scheibe und
- für die Unterbacher bei Blumen Bremkens.

GRAU
MEISTERBETRIEB
DER DACHDECKERINNUNG

Olaf Grau Dachdeckermeister GmbH
Steinhof 9 - 40699 Erkrath
Telefon (0211) 24 63 11 und 24 34 71
Telefax (0211) 9 24 23 68

www.grau-bedachung.de

Termine

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS kfd

kfd Erkrath

Mi	2. Dez 2026	9:00 Uhr Hl. Messe, gestaltet von der kfd anschließend Frühstück im Pfarrsaal
Mi	6. Jan 2027	14:30 Uhr Hl. Messe, gestaltet von der kfd anschließend weihnachtliches Beisammensein im Pfarrsaal
Mi	3. Feb 2027	9:00 Uhr Hl. Messe, gestaltet von der kfd Frühstück im Pfarrsaal entfällt
Do	4. Feb 2027	15:11 Uhr **Altweiberkarneval** im Pfarrsaal Karten gibt es ab 06. Januar 2027 nach der Frauenmesse, danach im Pfarrbüro Alle Frauen der Gemeinde sind herzlich eingeladen! Helau!

Vorankündigung: Weltgebetstag

Fr	5. Mrz 2027	15:30 Uhr Jubiläumsgottesdienst für Gerechtigkeit und Frieden - 100 Jahre Weltgebetstag anschließend Treffen im Pfarrzentrum

kfd Unterbach

Mi	2. Dez 2026	18:00 Uhr **Adventlicher Impuls** in Unterbach, gestaltet von der kfd Anschließend Beisammensein bei Kerzenschein und Glühwein im Jugendheim. Herzliche Einladung!
Do	12. Dez 2026	9:00 Uhr Heilige Messe in Unterbach, vorbereitet von der kfd
Mi	6. Jan 2027	9:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde im Jugendheim
Do	14. Jan 2027	9:00 Uhr Heilige Messe in Unterbach, vorbereitet von der kfd
Do	11. Feb 2027	9:00 Uhr Heilige Messe in Unterbach, vorbereitet von der kfd
Mi	3. Mär 2027	9:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde im Jugendheim

Nach den Heiligen Messen gibt es im Jugendheim Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee miteinander ins Gespräch zu kommen.

Termine

Sprechstunden Caritas

- jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats* im Pfarrbüro Erkrath
- jeden 4. Mittwoch des Monats* im Pfarrbüro Unterbach

*jeweils von 16:00 bis 17:00 Uhr

Caritas Begegnungsstätte Erkrath

Caritas Kreis Mettmann

Mo 21. Dez 2026 17:00 Uhr Öffnen des Türchens vom „**Lebendigen Adventskalender**" an der Plauderbank

Fr 25. Dez 2026 9:30 – 12:30 Uhr, **Weihnachtsfrühstück** für alle, die Freude an einem netten Beisammensein und einem gemütlichen Weihnachtsfrühstück haben.

Anmeldung ist erforderlich: Tel.: 0211 24 35 53 oder E-Mail: bgst-gerberstrasse@caritas-mettmann.de

Mi 6. Jan 2027 ab 9.30 Uhr, **Neujahrs-Mitbringfrühstück** Wir möchten das Jahr 2027 gemeinsam begrüßen.

Anmeldung ist erwünscht, damit das Mitgebrachte abgestimmt werden kann. Tel.: 0211 24 35 53 oder E-Mail: bgst-gerberstrasse@caritas-mettmann.de

Alles über die Kirchenmusik in der Pfarrei unter: **www.kirchenmusikerkrathunterbach.de** oder bei unserem Kantor und Seelsorgebereichsmusiker **ingo.hoesch@erzbistum-koeln.de**





Termine
Katholisches Familienzentrum St. Johannes

➔ Informationsabende und Kurse mit pädagogischen Inhalten

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Familienzentrum, Kirchstr. 5a statt. Zugang über den Parkplatz.

Bitten melden Sie sich stets an.

Tel.: (0211) 24 26 91
E-Mail: fz-st-johannes@erzbistum-koeln.de

➔ individuelle Beratung

- **Erziehungs- und Entwicklungsberatung**

  Beratung und therapeutische Unterstützung für Kinder und Jugendliche sowie für ihre Eltern bei Erziehungsfragen, seelischen Problemen, Verhaltensauffälligkeiten, Konflikten, familiären Krisen sowie Trennung und Scheidung
  durch Almut Cohausz, Dipl. Sozialpädagogin, Stadt Erkrath.

  1. Donnerstag im Monat 8:30 – 9:30 Uhr

- **Beratung zur Sprachstörung und -förderung**

  Erstberatung und evtl. Aufzeigen von Therapieansätzen bei Sprachentwicklungsstörungen durch Logopädin Bettina Körschkes.

  Individuelle Sprechstunde nach Vereinbarung

- **Rechtsberatung**

  Erstberatung bei rechtlichen Unsicherheiten, Tipps und Empfehlungen, z.B. bei Vertragsproblemen und Familien-Angelegenheiten durch Rechtsanwalt Harald Schnell.

  1. Mittwoch im Monat 17:00 – 18:00 Uhr

➔ Kurse und Dauerangebote

- **Eltern-Kind-Café für Eltern mit Kindern von 0-1 Jahr**

  jeden Donnerstag, 09:00 – 11:45 Uhr, Pfarrzentrum, Kreuzstr. 32

- **Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 1-3 Jahren**

  1 x im Monat, samstags 10:00 – 10:45 Uhr,
  9.1./13.3./8.5./12.6./10.7.2027

- **Babymassage**

  5 x mittwochs, 10.30-12.00 Uhr, Pfarrzentrum, Kreuzstr. 32
  10.02. – 10.03.2027

Nähere Informationen unter:
www.katholisches-familienzentrum-st-johannes.de

Termine
Katholisches Familienzentrum St. Johannes

➔ Elternbildung

In Kooperation mit Partnern bietet das Kath. Familienzentrum St Johannes mehrmals jährlich Informationsabende und Kurse mit pädagogischen Inhalten an. Diese Angebote stehen allen Eltern und ihren Kindern im Stadtteil Alt-Erkrath zur Verfügung.

■ Mi, 13.01.2027, 19.00 Uhr	**Mütterabend „Working Mom"**
■ Mi, 20.01.2027, 19.30 Uhr	**Elternabend** **Herausfordernde Situationen - Umgang mit Wut und Trotz**
■ Mo, 08.03.2027, 19.30 Uhr	**Elternabend** **Starke Kinder**
■ Mi, 10.03.2027, 18.00 Uhr	**Elternabend** **Fit in Erster Hilfe – Kindernotfälle**



Besondere Gottesdienste im Dezember

Dezember

Adventssonntage

UF	18:30 Uhr	samstags	Sonntagvorabendmesse
ER	09:45 Uhr	sonntags	Kinder- u. Familienmesse am 6.12.
UB	11:15 Uhr	sonntags	Kleinkindergottesdienst im Jugendheim am 20.12.
UB	11:15 Uhr	sonntags	Kinder- u. Familienmesse am 13.12.



Wir sagen Euch an
den lieben Advent
Sehet die Kerzen brennen
Wir sagen Euch an eine heilige Zeit.
Freut Euch Ihr Christen!
Freuet Euch sehr!
Schon ist Nahe der Herr.

Dienstag, 1. Dezember		
ER	18:00 Uhr	Adventssingen unter der Markthalle
Mittwoch, 2. Dezember		
ER	09:00 Uhr	Hl. Messe gestaltet von der kfd mit anschl. Frühstück im Pfarrsaal
UB	**18:00 Uhr**	**Adventsimpuls der kfd**
Freitag, 4. Dezember		
ER	09:00 Uhr	Hl. Messe mit sakramentalem Segen
Sonntag, 6. Dezember		
ER	09:45 Uhr	Familienmesse mit Kaffee nach der Kirche
Donnerstag, 10. Dezember		
UB	09:00 Uhr	Hl. Messe gestaltet von der kfd mit anschl. Gedankenaustausch
ER	18:00 Uhr	Adventssingen unter der Markthalle
Sonntag, 12. Dezember		
UB	09:45 Uhr	Familienmesse, anschl. Kaffee nach der Kirche
UB	17:00 Uhr	Einstimmung auf Weihnachten

Besondere Gottesdienste im Dezember

Dezember		
Montag, 14. Dezember		
ER	18:00 Uhr	**Adventssingen** unter der Markthalle
UB	18:30 Uhr	**Bußgottesdienst** als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest mit anschl. Beichtgelegenheit
Dienstag, 15. Dezember		
UF	08:15 Uhr	Adventsgottesdienst Regenbogenschule
ER	18:30 Uhr	**Bußgottesdienst** als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest mit anschl. Beichtgelegenheit
Mittwoch, 16. Dezember		
UB	18:30 Uhr	Konzert mit adventlich-weihnachtlicher Orgelmusik
Freitag, 18. Dezember		
ER	19:30 Uhr	Beichte in polnischer Sprache
Samstag, 19. Dezember		
ER	11:00 Uhr	Beichtgelegenheit
Dienstag, 22. Dezember		
ER	08:00 Uhr	Adventsgottesdienst Gymneander
ER	10.00 Uhr	Adventsgottesdienst Johannesschule





Besondere Gottesdienste im Dezember

Dezember

Weihnachten

Donnerstag, 24. Dezember		**Heiligabend**
ER	14:00 Uhr	Weihnachtssingen unter der Markthalle
ER	15:00 Uhr	Kinder-Krippenfeier
UB	16:00 Uhr	Kinderchristmette
ER	16:30 Uhr	Kinderchristmette
UB	18:30 Uhr	Christmette
ER	22:00 Uhr	Christmette
Freitag, 25. Dezember		**Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn**
UF	08:30 Uhr	Hl. Messe
ER	09:45 Uhr	Hochamt
UB	11:15 Uhr	Hochamt mit Kirchenchor GaudeAmus!
Samstag, 26. Dezember		**2. Weihnachtstag Hl. Stephanus**
ER	09:45 Uhr	Hl. Messe mit dem Chor Saitenwind
UB	11:15 Uhr	Hl. Messe



Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ der Retter ist da!

Sonntag, 27. Dezember		
ER	09:45 Uhr	Hl. Messe mit Segnung des Johannesweines, anschl. Agapefeier
Mittwoch, 31. Dezember Hl. Sylvester, Papst		
ER	17:00 Uhr	Jahresabschlussmesse
UB	18:30 Uhr	Jahresabschlussmesse

Besondere Gottesdienste im Januar

Januar

Freitag, 1. Januar 2027 **Neujahr**
Hochfest der Gottesmutter Maria

ER	10:00 Uhr	Neujahrsmesse
UB	11:30 Uhr	Neujahrsmesse



Dem Herrn, der Tag und Jahr geschenkt,
der unser Leben trägt und lenkt,
sei Dank und Lob gesungen.

Sonntag, 3. Januar

ER	10:00 Uhr	Familienmesse mit Aussendung der Sternsinger
UB	11:30 Uhr	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger

Mittwoch, 6. Januar **Hochfest Erscheinung des Herrn**
Hl. Dreikönige



Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg.
Führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht.

ER	14:30 Uhr	Hl. Messe gestaltet von der kfd mit anschl. Kaffeetrinken im Pfarrsaal
ER	18:30 Uhr	Hl. Messe

Die Sternsinger ziehen am Samstag, 9. Januar durch Unterbach und Unterfeldhaus und am Sonntag, 10. Januar durch Erkrath.

Donnerstag, 14. Januar

UB	09:00 Uhr	Hl. Messe gestaltet von der kfd mit anschl. Gedankenaustausch im Jugendheim

Samstag, 23. Januar

ER	17:00 Uhr	Titularmesse der St. Sebastianus Schützenbruderschaft

Sonntag, 24. Januar

ER	10:00 Uhr	Karnevalsmesse

Sonntag, 31. Januar

UB	11:30 Uhr	Karnevalsmesse

Besondere Gottesdienste im Februar

Februar		
Sonntag, 1. Februar		**Darstellung des Herrn Mariä Lichtmess**
ER	10:00 Uhr	Familienmesse mit Kerzenweihe und Lichterprozession
UB	11:30 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe
Mittwoch, 3. Februar		
ER	09:00 Uhr	Hl. Messe gestaltet von der kfd mit anschl. Kaffeetrinken im Pfarrsaal
Freitag, 5. Februar		
ER	09:00 Uhr	Hl. Messe mit sakramentalem Segen
Aschermittwoch, 10. Februar Austeilung des Aschenkreuzes in allen Gottesdiensten Beginn der österlichen Bußzeit / Fastenzeit		
ER	08:00 Uhr	Schulgottesdienst der Johannesschule
UB	08:15 Uhr	Schulgottesdienst der CaSo u. Wichernschule
ER	10:00 Uhr	Wortgottesdienst der Kita St. Johannes
ER	10:30 Uhr	Hl. Messe im CBT Wohnhaus St. Johannes
UF	11:00 Uhr	Wortgottesdienst der Kita UF
ER	18:30 Uhr	Hl. Messe
UB	18:30 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag, 11. Februar		
UB	09:00 Uhr	Hl. Messe gestaltet von der kfd mit anschl. Gedankenaustausch im Jugendheim
Freitag, 12. Februar		
ER	18:00 Uhr	Kreuzwegandacht
Sonntag, 14. Februar		
UB	11:30 Uhr	Familiengottesdienstmit anschl. Kaffee
Freitag, 19. Februar		
ER	18:00 Uhr	Kreuzwegandacht
Freitag, 26. Februar		
ER	18:00 Uhr	Kreuzwegandacht

Regelmäßige Gottesdienste

Erkrath

Sonntag	9:00 Uhr	Rosenkranzgebet, **ab 1.1.2027 9:15 Uhr**
	9:45 Uhr	Hl. Messe **ab 1.1.2027 10:00 Uhr**
Dienstag	08:00 Uhr	Schulgottesdienst
Mittwoch	09:00 Uhr	1. im Monat Hl. Messe, gestaltet von der kfd
	10:30 Uhr	Hl. Messe im CBT-Haus nur für die Bewohner
	17:30 Uhr	Rosenkranz- / Kreuzwegandacht im CBT-Haus
Freitag	09:00 Uhr	Hl. Messe
	16:00 Uhr	2. im Monat Hl. Messe im Rosenhof

Unterbach

Sonntag	11:15 Uhr	Hl. Messe **ab 1.1.2027 11:30 Uhr**
Montag	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch	08:15 Uhr	Schulgottesdienst
Donnerstag	09:00 Uhr	Hl. Messe gestaltet von der kfd am 2. im Monat

Unterfeldhaus

Dienstag	08:15 Uhr	Schulgottesdienst am 2. Dienstag im Monat
Samstag	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse

Die jeweils aktuelle Gottesdienst-Ordnung entnehmen Sie bitte der Homepage oder „Gemeinde aktuell".

REWE
Stockhausen oHG
DEIN MARKT

REWE STOCKHAUSEN





MARKT
ALT-ERKRATH



MARKT
UNTERFELDHAUS

WASCHMAL
abholen · waschen · liefern

SB2
STOCKIES BISTRO

WWW.STOCKIESBISTRO.DE

BÄCKER SCHÜREN
VOLLWERT- UND KLASSIK-BACKWAREN

Busch's
Backstube

EAT HAPPY

EAT HAPPY

ABHOLSERVICE FRISCHETHEKE SCAN&GO

HIER FINDEST DU UNS:

Unsere Angebote: www.rewe.de

TikTok @REWESTOCKHAUSEN

@REWE STOCKHAUSEN

ALT-ERKRATH

Bongardstraße 1, 40699 Erkrath
Tel: 0211/610 19 46

UNTERFELDHAUS

Neuenhausplatz 74, 40699 Erkrath
Tel: 0211/25 37 27

Musik, die durch Advent und neues Jahr begleitet

Termine und Aussichten unserer Kirchenmusik

- Los geht es mit einer **FreitagsMusik** am 04.12.2026 um 19 Uhr in Unterbach. Zu Gast das „Lucern Gitarrenduo" aus Köln. Mit diesem Konzert ziehen leisere Töne in die Kirche ein. Der Eintritt ist frei.
- Am 13.12. um 17 Uhr findet dann das **Konzert aller musikalischer Gruppen** der Gemeinde in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt statt. Es singen die Chöre ■ Saitenwind, ■ GaudeAmus, ■ VoxNova und es spielen der ■ Flötenspielkreis und die Band ■ Feel G(o)od. Natürlich gibt es wieder die Möglichkeit tatkräftig mitzusingen.
- **Weihnachtsgottesdienste:** Am ersten Weihnachtsfeiertag singt „GaudeAmus" im Hochamt in Unterbach und am zweiten Feiertag singt „Saitenwind" in Erkrath in der Messe.
- Sonntag, 27.12.; 17 Uhr: erstes **Weihnachtslieder-Mitsingkonzert**

Auch das Jahr 2027 wird musikalisch abwechslungsreich und bietet einige interessante Premieren.

- 08.01.2027, 19 Uhr **Neujahrskonzert**

  Das bewährte Duo aus Prof. Torsten Laux und Ingo Hoesch werden einen farbigen, augenzwinkernden Strauß an Musik präsentieren. Im Anschluss Empfang im Jugendheim vom Förderverein „Musica sacra".
- 05.02.2027, 19 Uhr **karnevaleskes Orgelkonzert** – lassen Sie sich überraschen!

Großer Dank gilt dem Förderverein **Musica sacra**, der die Freitags-Musiken und die Musik in der Messe großzügig unterstützt und fördert. Um Ihnen auch weiterhin diese Vielfalt bieten zu können, ist der Förderverein auf Ihre Unterstützung angewiesen, zum Beispiel durch Mitgliedschaft oder eine Spende (Spendenquittung kann ausgestellt werden) **IBAN: DE29 3005 0110 1004 6888 32**

Der Chor GaudeAmus! widmet sich bis Juni 2027 der Einstudierung von Gioachino Rossinis „Petite Messe solennelle". An dem Projekt beteiligt sich auch das „Collegium vocale Krefeld" unter der Leitung von Michael Müller-Ebbinghaus. Der genaue Aufführungstermin steht noch nicht fest.

Als Solisten wirken Dinah Berowska (Sopran), Rena Kleifeld (Alt), Ingmar Klußmann (Tenor) und Martin Lucaß (Bass) mit. Den Klavierpart übernimmt Anna Seropian, Johannes Maria Strauß aus Meerbusch spielt das Harmonium.

Rossini selbst beschrieb sein Werk mit einem Augenzwinkern: „Ist es wirklich heilige Musik, die ich gemacht habe, oder ist es verdammte Musik?" Sie sind herzlich eingeladen, dieses Projekt mitzusingen.

Kontaktieren Sie mich gerne unter **ingo.hoesch@erzbistum-koeln.de**

Neues aus Haiti

Schulprojekt läuft weiter

„Niemand ist verpflichtet, Unmögliches zu leisten!" – so Père Elysée. Doch in Chambellan entsteht Großes: eine Schule für 424 Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zum Abitur.



Abschlussklasse in Haiti

Da das bisherige Schulgebäude zu klein ist, wurde ein Neubau mit vier Klassenräumen rechtzeitig zum neuen Schuljahr nutzbar gemacht.

Die Räume wurden für Vorschulkinder, Erstklässler und die Abschlussklasse eingerichtet. Auch Pausenhof, Lehrmaterial und Mobiliar konnten bereitgestellt werden.

Damit die Arbeiten weitergehen können, stellt der Freundeskreis weitere 10.000 Euro zur Verfügung. Auch die Unterstützung für Lehrmaterial und Mittagessen läuft weiter. Dank der Sternsinger Spenden aus Erkrath sind bereits 60 % der zugesagten Gelder eingegangen. Ein weiteres Schulgebäude ist ebenfalls in Planung, erste Mauerarbeiten haben begonnen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, die diese wichtige Arbeit ermöglichen, und an Père Elysée für seinen unermüdlichen Einsatz!



Cäcilie Meves

fürHAITI Freundeskreis

Spendenkonto:

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes und Maria Himmelfahrt

IBAN:
DE 83 3015 0200 0003 4140 00
Stichwort: für Haiti

Gemeinsam wächst etwas Gutes

Biodiversitätsprojekt im Gemeindezentrum Unterfeldhaus

Von April bis Oktober zog die Landesgartenschau in Neuss mit vielfältigen Angeboten und Ausstellungen zahlreiche Besucher an. Auch die Kirchen waren mit der „Licht.Kirche" und mit einem abwechslungsreichen Angebot präsent. Der acht Meter hohe Holzbau der Licht.Kirche zeichnet sich durch transparente Außenwände aus, die in den Abendstunden bunt beleuchtet wurden. Sie schufen für die Besucher eine direkte Verbindung zum angrenzenden Garten der Begegnung, wodurch ein Ort für Inspiration, Gemeinschaft und besinnliche Augenblicke entstand.



Lichtkirche auf der LaGa in Neuss

Am 9. September fand an der Lichtkirche ein Aktionstag der Gemeinden aus dem Rhein-Kreis Neuss und Düsseldorf statt, die am „Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden" (BiCK) beteiligt sind. Die Gemeinden, wir waren dabei, boten Einblicke in ihre jeweiligen Bemühungen um den Erhalt der Artenvielfalt, organisierten Mitmachaktionen und hielten eine Andacht zum Mittagsgebet. Die Besucher dieses Aktionstags hatten auch die Gelegenheit, ihre Gedanken und Gebete zu Schöpfung und Frieden niederzuschreiben und an zwei kleinen Obstbäumen zu befestigen. Einer der beiden Bäume, ein Apfelbaum, wächst nun auf der Wiese unseres BiCK-Geländes!

Am 19. September haben einige Kinder der KiTa St. Mariä Himmelfahrt mit großer Freude und



Apfelbäumchen in Unterfeldhaus

viel Spaß zusammen mit ihren Erzieherinnen, den Besuchern der Abendmesse und Pater George das

Apfelbäumchen auf der Wiese eingepflanzt. Jetzt hoffen alle auf reiche Apfelernten in den nächsten Jahren!

Gemeinsam hatten die Kinder und die Erwachsenen zuvor einen fröhlichen Gottesdienst gefeiert. Das Thema „Gottes Schöpfung erleben – mit Kinderaugen rund um die Welt" beschäftigte Kinder und Erzieherinnen über einen längeren Zeitraum, und sie formulierten dazu Gebete und Fürbitten.

Im Rahmen ihres Unterrichts setzten sich auch die Konfirmanden der evangelischen Gemeinde mit Themen wie Erhalt der Schöpfung, Artenvielfalt und Klimawandel auseinander. Ist es möglich, dass wir hier lokal etwas bewirken können, und falls dem so ist, was genau?

Am **22. September** legten die Jugendlichen los: Sie errichteten ein kleines Bienenhaus, schufen ein Sandarium – einen speziellen sandigen Nistplatz für bodennistende Wildbienen – und bauten einen Totholzhaufen auf. Letzterer besteht aus aufgeschichtetem totem Holz und bietet zahlreichen Tierarten einen wertvollen Lebensraum, wodurch die Biodiversität und die Bodenökologie im Garten und in der Natur gefördert werden.

Das Biodiversitätsprojekt am Gemeindezentrum besteht nun seit über drei Jahren.

Das Gelände dient nicht nur als kleiner Schutzraum für Pflanzen und Tiere, sondern auch als Ort für besondere Veranstaltungen, gemeinsames Singen und Gottesdienste.

Zudem ist es für einige ein Rückzugsort für kurze Momente der Erholung und Stille. Die Kinder in der KiTa lieben nach wie vor die „Entdeckungstouren" durch den Geheimpfad im Gebüsch.

Cornelia Wilfert





Sandarium und Bienenhaus im Projektgelände in Unterfeldhaus

Weihnachten in Kenia

Unser Pfarrvikar Pater George erzählt aus seiner Heimat

- Welche Weihnachtstraditionen gibt es in Ihrer Heimat Kenia?

Da Kenia viele unterschiedliche Volksgruppen und Kulturen hat, unterscheiden sich die Bräuche je nach Region und Familie. Weihnachten in Kenia ist ein Fest der Familie, des Glaubens und der Gemeinschaft. Anders als in Deutschland stehen häufig nicht Schnee, Weihnachtsmärkte oder ein großer Geschenkeberg im Mittelpunkt, sondern das Wiedersehen mit Verwandten, gemeinsame Mahlzeiten und lebendige Gottesdienste.

- Was ist beim Weihnachtsfest ganz anders als in Deutschland?

Anders als in Deutschland, wo Weihnachten häufig mit kaltem Wetter, Weihnachtsmärkten und Geschenken verbunden ist, wird Weihnachten in Kenia oft bei warmem Wetter und im Kreis der Großfamilie gefeiert.

- Welche Rolle spielt die Familie bei den Weihnachtsfeiern?

Zuerst ist die Heimreise zu den Familien. Viele Menschen, die in Städten wie Nairobi arbeiten, reisen über Weihnachten in ihre Heimatorte zurück. Dort treffen sie Eltern, Großeltern, Geschwister und andere Verwandte. Für manche Familien ist dies eines der wichtigsten Wiedersehen des Jahres.

- Welche typischen Speisen und Getränke gibt es zum Fest?

Das Weihnachtsessen mit „Nyama Choma" Besonders beliebt ist Nyama Choma also gegrilltes Fleisch, häufig Ziege oder Rind. Dazu gibt es beispielsweise Ugali (Maisbrei), Chapati (Fladenbrot), Reis oder Gemüse. Oft wird gemeinsam gekocht und das Essen mit Verwandten und Nachbarn geteilt.



Festessen in Kenia

- Wie feiern Kinder Weihnachten, und bekommen sie Geschenke?

Kinder bleiben immer ein besonderer Teil der Familie und sie feiern überall mit. Manche Familien kaufen eigens für Weihnachten neue Kleidung. Die Kinder tragen ihre neuen Outfits beispielsweise beim Kirchgang oder beim Familienfest. Geschenke können auch Schuhe, Bücher oder praktische Alltagsgegenstände sein.



- Gibt es besondere Lieder, Tänze oder Gottesdienste?

Ja, neben englischen Weihnachtsliedern werden Lieder auf Swahili und in regionalen Sprachen gesungen. Chöre, Trommeln, traditionelle Musik und gemeinsames Tanzen in Gottesdiensten und in Familien sorgen für eine besonders lebendige Stimmung.

- Was gefällt Ihnen persönlich am Weihnachtsfest in Kenia?

Das Teilen mit Nachbarn und Bedürftigen gefällt mir am besten. Weihnachten ist für viele ein Anlass, Gäste willkommen zu heißen, Essen zu teilen und Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen. In manchen Gemeinden werden Lebensmittel, Kleidung oder andere Hilfsgüter gespendet. Gemeinschaft und Großzügigkeit sind wichtige Werte.



Pater George im Gespräch

Vielen Dank für Ihre Erzählungen. Wir wünschen Ihnen auch bei uns in Deutschland ein schönes Fest lieber Pater George Gachaiya Njonge.

Angelika Haite
Gemeinde Leben

Ein Abschied nach 56 Ausgaben

Seit August 2015 durfte ich das Layout von „Gemeinde Leben" gestalten. Was damals mit meist 24 oder 28 Seiten begann, ist im Laufe der Jahre zu einem umfangreichen Gemeindebrief mit heute in der Regel 48 Seiten gewachsen. Auch die Erscheinungsweise hat sich verändert: Aus dem zweimonatlichen wurde ein vierteljährliches Magazin.

Mit dieser Ausgabe sind es nun insgesamt 56 Ausgaben, die ich layouten durfte – verbunden mit unzähligen Arbeitsstunden am PC, vielen Redaktionssitzungen und nicht zuletzt mit viel Herzblut.

Diese Ausgabe ist mein letztes „Gemeinde Leben", für das ich das Layout erstellt habe. Ab der kommenden Ausgabe wird diese Aufgabe in professionelle Hände übergehen. Es ist einfach zu viel Zeitaufwand geworden.

Ich wünsche dem Redaktionsteam und allen, die an der Gestaltung und den Inhalten mitwirken, weiterhin viel Freude, gute Ideen und vor allem viele weitere gelungene Ausgaben. Den ein oder anderen Artikel werde ich noch beisteuern.



Stephan Erkelenz

Zwischen Lagerfeuer, Geländespiel und Oldenburg

Sommerlager 2026 der Pfadfinder*innen

Sommerlager bedeutet für die Kinder und Jugendlichen der DPSG Erkrath eines: Übernachten im Zelt, ein buntes Programm mit verschiedenen Aktivitäten, jede Mahlzeit unter freiem Himmel und gemütliche Abende am Lagerfeuer bei Gitarre und Gesang.

Neben abwechslungsreichen Tagen am Zeltplatz mit Bastelworkshops, Schnitzeljagd, Geländespielen und dem üblichen Lagerleben haben die Teilnehmenden einen Ausflug nach Oldenburg gemacht und die Stadt erkundet. Zudem gab es einen Stufentag, an dem die einzelnen



So haben sich dieses Jahr in den Sommerferien wieder 33 Pfadfinder*innen auf den Weg ins Sommerlager nach Wardenburg bei Oldenburg gemacht. Das Programm drehte sich um das Motto „**Mission: Die Rettung von Mario**“

Stufen jeweils ein eigenes Programm verfolgt haben. Die jüngsten Pfadfinder*innen, die Wölflinge und Juffis, erkundeten einen Abenteuerspielplatz. Die Pfadis bewiesen ihre Geschicklichkeit mit viel Freude beim Schwarzlichtminigolf. Die ältesten, die Rover, verbrachten

einen entspannten Tag am Platz und probierten sich an Stockbrot-Keksen.

Der Lageralltag lebt außerdem vom Einsatz aller Teilnehmenden: Beim Auf- und Abbau der Zelte sowie beim gemeinsamen Kochen und Spülen ist Teamarbeit gefragt. Abends kommen alle am Lagerfeuer zusammen, um den Tag bei Gitarrenmusik und Gesang ausklingen zu lassen.

Nach einer erlebnisreichen Woche kehrten die Pfadfinder*innen mit vielen schönen Erinnerungen nach Erkrath zurück – und freuen sich bereits auf das nächste Zeltlager.



Katharina Lang

Gruppenstunden beim Stamm Erkrath

Unsere Gruppenstunden finden freitags an dem kleinen roten Holzhaus auf dem Kirchparkplatz in Erkrath statt.

Wenn ihr Interesse habt, schreibt eine E-Mail an

vorstand@dpsg-erkrath.de

oder besucht im Internet die Seite **dpsg-erkrath.de**



Pfadfinderheim in Erkrath

- Wölflinge
  Alter 6 -10 Jahre
  Fr: 17.30 – 19.00 Uhr
- Jungpfadfinder*innen
  Alter 11 -13 Jahre
  Fr: 17.30 – 19.00 Uhr
- Pfadfinder*innen
  Alter 14 – 16 Jahre
  Fr: 19.00 – 20.30 Uhr
- Rover
  Alter 16 – 21 Jahre
  Fr: 19.00 – 20.30 Uhr



Zeitzeugen – von Gott bewegt

Ausstellung will Geschichten zeigen und bewahren

Geschichten, die nicht erzählt werden, gehen verloren. Werden sie jedoch weitergegeben, sind sie ein wertvoller Schatz für uns und für zukünftige Generationen. Aus diesem Gedanken entstand die Idee, Menschen aus unserer Gemeinde zu interviewen.



Dabei standen zentrale Fragen im Mittelpunkt: Was verbindet uns als Christen, und was trennt uns? Welche Erfahrungen haben wir mit Gott, der Kirche und anderen Menschen gemacht? Wovon möchten wir Zeugnis geben – durch das, was wir glauben und wie wir handeln? Und wie prägt der Glaube unseren Lebensweg?

Von der Idee zur Ausstellung

Gemeinsam entwickelten wir ein Konzept und besuchten die Menschen, die von ihrem Glauben erzählen wollten, zu Hause.

Obwohl allen dieselben Fragen gestellt wurden, fielen die Antworten sehr unterschiedlich aus.

Aus den Interviews entstanden:

- geschnittene Audioaufnahmen,
- schriftliche Kernaussagen und
- Porträts der Zeitzeugen.



Am 18. Oktober wurde die Ausstellung feierlich eröffnet. Dabei konnten die Besucherinnen und Besucher auch persönlich mit einigen Zeitzeugen ins Gespräch kommen. Alle Beteiligten waren sich einig, wie berührend es war, die Geschichten vor Ort zu hören und gemeinsam zu erleben.

Hören, sehen, lesen und miteinander reden

All das vereint die Ausstellung „Zeitzeugen- von Gott bewegt ", die inzwischen zwölf Menschen aus unserer Gemeinde vorstellt.

Andrea Ungermann

SEGEN ✳ BRINGEN
SEGEN SEIN



Gutes Essen, starke Kinder – Sternsingen für gesunde Ernährung

Die Aktion 2027 bringt den Sternsingerinnen und Sternsingern näher, wie wichtig das Kinderrecht auf gutes und ausgewogenes Essen ist. In vielen Regionen der Welt ist eine gesunde und ausreichende Ernährung von Kindern nicht gewährleistet. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) waren 2024 weltweit 150,2 Millionen Kinder unter fünf Jahren chronisch unterernährt und daher in ihrem Wachstum verzögert. 42,8 Millionen Kinder waren akut unterernährt, also abgemagert und entkräftet.

Partnerorganisationen der Sternsingeraktion setzen sich dafür ein, dass Kinder ausreichend und gesund essen können.

Die Sternsinger kommen 2027

- ✶ **am Samstag, 9.1.** in Unterbach und Unterfeldhaus und
- ✶ **am Sonntag, 10.1.** in Erkrath

Als Heilige Drei Könige verkleidet, bringen sie den Segen Gottes in die Häuser und Wohnungen unserer Gemeinde und sammeln Spenden für Kinder in Not.

Mit ihrem Besuch setzen die Kinder und Jugendlichen ein Zeichen der Nächstenliebe und Solidarität. Wir freuen uns über offene Türen und freundliche Begegnungen.

Wer den Besuch der Sternsinger **erstmalig** wünscht oder in diesem Jahr nicht mehr besucht werden möchte, melde sich bitte in den Pfarrbüros.

✶

Wenn Sie schon einmal Besuch von den Sternsingern erhalten haben, sind Sie bereits bei uns auf der Liste für den Besuch vorgemerkt.



Drei Weise folgen dem Stern

Auch Kinder, die neu bei der Aktion mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen.

Bitte im Pfarrbüro melden.

A.Haite, GL

Fröhliche Stimmung beim Herbstfest

kfd-Frauen feierten unter dem Motto „Bunt sind schon die Wälder"



Bunt sind schon die Wälder,
gelb die Stoppelfelder,
und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen,
graue Nebel wallen,
kühler weht der Wind.

Deutsches Volkslied

55 Jahre in der kfd

Der neue gewählte Vorstand, Erika Weill, Regina Hanten und Felizitas Heuwind (auf dem Foto rechts v.l.n.r.) gratulieren Hedwig Kuhl zu diesem besonderen Jubiläum.



Ein herzliches Dankeschön an Hedwig Kuhl für ihre langjährige Treue und ihr Engagement – auf viele weitere schöne und gesellige Stunden in der kfd!



Viele Frauen werden in Lateinamerika geschlagen, misshandelt, vergewaltigt oder sogar ermordet. Frauenhäuser, in denen Mütter mit ihren Kindern Schutz finden, psychologische Beratungsstellen und Schulungen zu Frauenrechten sowie Ausbildungen, damit Frauen ihr eigenes Geld verdienen können – gemeinsam mit den Projektpartnerinnen vor Ort schafft das Lateinamerika-Hilfswerk ein Netzwerk der Solidarität, damit immer mehr Mut-Macherinnen Frauen stärken und Hoffnung schenken.

Das Leitmotiv der Weihnachtsaktion 2026 zeigt Ana González vom Volk der Maya, die sich aus schwierigen Verhältnissen zur Co-Direktorin einer Textilschule hocharbeitet hat. Mittlerweile unterstützt sie gemeinsam mit Adveniat durch mobile Näh- und Webkurse auch andere indigene Frauen in Mexiko dabei, ökonomische Unabhängigkeit zu erlangen. Darüber hinaus stärken diese Projekte den Aufbau von Netzwerken und geschützten Räumen, wodurch die Teilnehmerinnen wirksam traditionelle patriarchale Strukturen durchbrechen können.

Die bundesweite Adveniat-Weihnachtsaktion wird am 1. Advent, dem 29. November 2026, eröffnet. Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Spenden sind möglich über das Adveniat-Spendenkonto
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
oder unter **www.adveniat.de/spenden**.

Weltladen für Haiti - offenes Adventstürchen

Gemütliches Beisammensein im Advent

Mittwoch 2.12.26 um 18:00 Uhr

Gemeinsam singen wir stimmungsvolle Lieder – darunter das Adventslied „Wir sagen euch an den lieben Advent", das die Hoffnung auf Frieden zum Ausdruck bringt. Begleitet werden wir von Inge Tikale mit der Gitarre. Gönnen Sie sich einen schönen Start in die Vorweihnachtszeit.

Dazu gibt es Punsch, Schmalzbrote und feines Gebäck. Im Weltladen können Sie außerdem Fair-Trade-Produkte entdecken und Weihnachtsgeschenke einkaufen.

Fairer Handel bedeutet, dass Produzierende gerechtere Preise und bessere Arbeitsbedingungen erhalten. Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie so verantwortungsvolles Wirtschaften und Menschen weltweit, insbesondere auch in Haiti.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen gemütlichen Abend mit Ihnen!

Praktische Kartenhalter – mit Liebe genäht

Unsere liebevoll selbstgenähten up-cycling Kartenhalter erleichtern das Kartenhalten beim Spielen – besonders für Kinder und ältere Menschen. Mit dem Kauf unterstützen Sie direkt die Finanzierung unserer Projekte in Haiti.

Ein Pinguin für den Frühstückstisch

Der handgefilzte Pinguin mit Rettungsring ist ein charmanter Blickfang – als Tischdekoration oder als Eierwärmer für das Frühstücksei im Eierbecher von ARTISAN Community.

Die Eierwärmer werden in Nepal gefertigt aus 100 % hochwertiger, neuseeländischer und mulesingfreier Schafwolle. Die Filzer arbeiten sorgfältig von Hand und unter den Kriterien des Fairen Handels: in sicheren, diskriminierungsfreien Arbeitsplätzen und zu fairer Bezahlung. Wir haben auch verschiedene andere Tiere vorrätig.



Wochenende 5. und 6. Dezember 2026 - Weihnachtsmarkt

Sie finden uns zudem auf dem **Unterbacher Weihnachtsmarkt** am

5.12. von 14 bis 21 Uhr und

6.12. von 12 bis 20 Uhr

in der Wichernschule. Besuchen Sie unserem Stand mit einer großen Auswahl an Fairen Produkten – bestimmt finden Sie auch ein Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben.

Ihr Weltladen-Team

HaitiHilfe Erkrath

Weltladen für Haiti – immer für Sie da!

im Pfarrzentrum an der Kreuzstraße 32, ist geöffnet:

Di, Do und Sa 10 bis 13 Uhr und
Do 15:30 bis 18 Uhr

www.erkrath-haiti.de

Telefon: (0211) 42 39 99 47
(nur während der Öffnungszeiten)

info@erkrath-haiti.de

Unser Spendenkonto:

IBAN DE40 3015 0200 0002 0957 68

Kreissparkasse Düsseldorf

Ökumenische Impulswanderung

23 Wanderinnen und Wanderer machten sich im Oktober auf den Weg, um Natur, Biodiversität und Erntedank einmal aus einem besonderen Blickwinkel zu erleben.

Dabei wurde deutlich, wie eng die Schönheit der Natur, die Vielfalt des Lebens und die Dankbarkeit für die Früchte der Erde miteinander verbunden sind.



Eindrücke aus den letzten Monaten: von September …



Chor-Saitenwind¶



Erntedank in Erkrath

… bis Ende November: Gemeinde lebt!

Pastoralreferent Martin Grote zum Erntedank in der Kita Erkrath





Pastor Prof. Antony Pinto (re.) **zu Besuch**





Heilige Messe am Unterbacher See

www.kk-eu.de



Pfarrbüro Erkrath

Kirchstraße 7
40699 Erkrath

Sekretariat	Patrizia Begerok, Regina Inger
Telefon	0211-24 31 34
Fax	0211-92 42 38 2
Mail	buero-kk-eu@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten:	Dienstag, Mittwoch und Freitag	9:00 – 12:00 Uhr
	Donnerstag	15:00 – 18:00 Uhr

Pfarrbüro Unterbach

Wittenbruchplatz 24
40627 Düsseldorf

Sekretariat	Patrizia Begerok		
Telefon	0211-20 10 06	Fax	0211-20 35 45
Mail	buero-kk-eu@erzbistum-koeln.de		

Öffnungszeiten:	Montag	9:00 – 13:00 Uhr
	Mittwoch	14:00 – 18:00 Uhr

Seelsorger und hauptamtliche Ansprechpartner:

▪ **Pfarrer Michael Mohr** (Leitender Pfarrer)	Tel.: z.Zt. über Pfarrbüro m.mohr@erzbistum-koeln.de
▪ **Pfarrer P. George Njonge** (Pfarrvikar)	Tel.: 0160-40 27 618 george-gachaiya.njonge@erzbistum-koeln.de
▪ **Kaplan Pater Leonard Nyanda**	Tel. : 0175-34 19 922 leonard.nyanda@erzbistum-koeln.de
▪ **Pastoralreferent Martin Grote**	Tel.: 0211-59 86 90 55 martin.grote@erzbistum-koeln.de
▪ **Diakon Martin Groß**	Tel.: 0221-1642-3910 martin.gross@erzbistum-koeln.de
▪ **Engagementförderin Stefanie Perkuhn**	Tel.: 0170-59 32 337 stefanie.perkuhn@erzbistum-koeln.de
▪ **Jugendreferent Holger Wirtz**	Tel.: 0211-99 48 96 33 hwirtz@kk-eu.de
▪ **Seelsorgebereichsmusiker Ingo Hoesch**	Tel.: 0176-67 02 72 19 Ingo.hoesch@erzbistum-koeln.de

Seelsorge-Rufbereitschaft in Notfällen: Tel. 01520 - 71 27 763